



Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



Frühjahr 2014

evangelisch sein 
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt@unterreichenbach-evangelisch.de

Bürozeiten

Margit Korn Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr
Karin Steiner nach Vereinbarung

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
*Samstag/Sonntag Rufbereitschaft der
Schwabacher Pfarrer*
Telefon (09122) 9256-224

Vertrauensmann im Kirchenvorstand

Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
kirchenvorstand@
unterreichenbach-evangelisch.de

Mesnerin

Gisela Greul, Telefon (09122) 86149

Evangelische Kindertagesstätte

Unterreichenbach

Leitung: Angelika Wille
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
kita@unterreichenbach-evangelisch.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918

Mittagsbetreuung/

Gemeindehaus am Kindergarten

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt
Vertrag bei Renate Herzner,
Telefon (09122) 4562

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Diakoniestation Roth-Schwabach

Beratung und ambulante Pflege
Telefon (09122) 635900

TelefonSeelsorge Nürnberg

Telefon (0800) 1110111

Redaktion Gemeindebrief

Frank Harzbecker, Telefon (09122) 2112
gemeindeleben@
unterreichenbach-evangelisch.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde

IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21

BIC: BYLADEM1SRS

Sparkasse Mittelfranken Süd

Diakonieverein

IBAN: DE45 7645 0000 0000 1719 00

BIC: BYLADEM1SRS

Sparkasse Mittelfranken Süd

Kirchgeld

IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09

BIC: GENODEF1EK1

EKK – Evang. Kreditgenossenschaft

Früher war alles besser!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Früher war alles besser! Die Kindheit war schöner, die Schule war leichter, die Umwelt war sauberer, das Leben war billiger. Und der Winter war noch ein richtiger Winter. Vielen Menschen geht es so, wenn sie an früher denken, auch mir. Und selbst in die Erinnerung an schwere Zeiten mischen sich Bilder von glücklichen Momenten.

Früher war immer schon alles besser. Ich kenne dieses Gefühl gut und glaube doch nicht daran. Ich sehne mich nach manchen Dingen zurück und bin doch froh, dass ich heute lebe und anderes nicht noch einmal durchstehen muss. Wahrscheinlich war früher auch gar nicht alles besser und es kommt mir nur so vor. Ein Forscher hat das einmal so beschrieben: „Die Vergangenheit drängt sich in der Erinnerung immer mehr zusammen und wir erkennen nur noch einzelne Punkte.“ Es sind die positiven Dinge, die uns bleiben und die uns alles so viel schöner erscheinen lassen, als es heute ist. Die Gegenwart ist uns dagegen in all ihren Einzelheiten gegenwärtig, mit all ihren Sorgen und Nöten. Und die Zukunft liegt vor uns dunkel wie unbeackertes Land.

Aber auch das war schon immer so. Unsere Welt verändert sich. Sie hat sich immer schon verändert. Und immer gab es gute alte Zeiten, das Heute, an dem ich mich bewähren muss, und das unbekannte Neue.



Was uns heute überfordert, ist die große Zahl von Nachrichten über eine Welt im Wandel. Und die Geschwindigkeit der Veränderung, die die Maße des Menschlichen längst überschritten hat. Und doch muss jeder sich der Herausforderung stellen, die in der Veränderung liegt. Auch unser Glaube fordert uns immer wieder heraus, umzukehren und neu zu beginnen. Und Gott sagt uns seinen Beistand zu.

So kann ich mich der Zukunft öffnen und mich zugleich stark dafür machen, dass andere ihren Weg in die Zukunft gehen können: Dass unsere Kinder noch Kinder sein dürfen, dass Ältere in Würde alt werden, dass Arme nicht vergessen und Kranke nicht abgeschoben werden. Ich weiß nicht, ob früher wirklich alles besser war. Aber ich weiß, dass es heute gut sein und morgen gut werden soll für die Menschen, mit denen ich zusammenlebe – und ein wenig auch für mich.

Ihr Pfarrer Martin Milius

Martin Milius

Einführung ins Lektorenamt

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Frank Harzbecker durch Dekan Klaus Stiegler in das Amt des Lektors in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eingeführt. Im Vorfeld hatte Frank Harzbecker eine längere Ausbildung durchlaufen und im Dezember beim Regionalbischof des Kirchenkreises Nürnberg, Professor Dr. Stefan Ark Nitsche, das Kolloquium abgelegt. Seine vordringlichste Aufgabe als Lektor besteht darin, Gottesdienste auf Grundlage von Lesepredigten zu halten.

Werner Konnerth



Ein bunter Dank an alle Mitarbeitenden

Danke sagen für viele Stunden ehren- und hauptamtlicher Arbeit – darum hatte der Kirchenvorstand zum Dank- und Festabend geladen. Über 100 Gäste – Mitarbeitende und deren Partner – verbrachten ge-

meinsam einen schönen Abend mit gutem Essen und einem bunten Programm. Nach der Andacht von Pfarrer Werner Konnerth, die vom Kirchenchor umrahmt wurde, brachte Anneliese Hirsemann die Gäste mit lustigen Anekdoten zum Lachen. Pfarrer Konnerth ließ die beiden letzten Jahre in einer Bilderschau Revue passieren. Ein besonderes Highlight war das Duo „Piano Activo“, das mit improvisierter, vierhändiger Klaviermusik den Rest des Abends unterhielt. Vielen Dank allen Helfern für die Kuchenspenden, den Aufbau und das Aufräumen. Besonderer Dank gilt Betty Nutz, die kostenlos das Abendessen zubereitet und lediglich die Materialkosten abgerechnet hatte.

Frank Harzbecker

Großzügig gespendet

Brot für die Welt 1080,- Euro wurden in unserer Kirchengemeinde für die Aktion „Brot für die Welt“ gespendet. Herzlichen Dank im Namen der Menschen die von Ihrer Spende in ihrer Arbeit unterstützt werden!

Ein Rückblick in ausgewählten Zahlen

Ein Blick in die Kirchenbücher

Taufen 14; Konfirmanden 26; Trauungen 5;
Beerdigungen 17; Kirchengaustritte 9;
Kircheneintritte 5

Ein Blick in die Kassenbücher

Einnahmen der Kirchengemeinde
(Klingelbeutel, Kollekten, Spenden)
49.268,25 Euro (2012: 30.927,- Euro)
Gaben, die weitergeleitet werden
(Kollekten, Sammlungen, Brot f.d. Welt)
7.536,- Euro (2012: 6808,- Euro)
Insgesamt
56.804,- Euro (2012: 37.735,- Euro)
Spendenaufkommen pro Gemeindeglied
31,83 Euro (2012: 21,31 Euro)
Kirchgeld
14.698,01 Euro (2012: 15.379,98 Euro)
Sanierung der Kirche
28.623,- Euro (2012: 15.702,60 Euro)

Das Jahr 2013 war geprägt von der Sanierung des Kirchendachs und der Sandsteinfassade. Dass die Kirchengemeinde sich mit einem erheblichen Teil an Eigenmitteln beteiligen muss, war bekannt. Positiv überrascht hat uns die Bereitschaft Ihrerseits, sich daran zu beteiligen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Wir hoffen, dass Sie uns auch weiter unterstützen. Gut 12.000,- Euro Eigenmittel fehlen noch! Helfen Sie bitte mit. Jeder Betrag ist willkommen.

Auch das Jahr 2014 bringt seine Anforderungen in sehr unterschiedlichen Bereichen. Dabei sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Zur Erinnerung: Das Kirchgeld bleibt zu 100% in unserer Kirchengemeinde! Ich hoffe, wir können auch in den nächsten Monaten auf Sie zählen. Pfarrer Werner Konnerth

Unsere Konfirmanden in diesem Jahr

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Konfirmanden
nur in der Printausgabe.
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Jahrestagung auf dem Hesselberg

Eine feste Tradition im Dekanat Schwabach ist die jährliche Tagung für Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher: Im Januar 2014 fand sie auf dem Hesselberg statt. 70 Männer und Frauen aus dem Dekanat kamen für ein Wochenende zusammen, um sich näher kennenzulernen und miteinander über ihre Erfahrungen in der Kirchengemeinde zu sprechen. Auch eine Delegation aus Unterreichenbach hatte sich auf den Weg zur südlichen Frankenalb gemacht. Wie im Vorjahr reisten außerdem am Samstag Tagesgäste an, um an dem inhaltlichen Teil der Tagung teilzunehmen.

Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche sprach in seinem Beitrag über „Neue Fragen an das Buch der Bücher“, wobei nicht wissenschaftliche Erkenntnisse,

sondern Fragen aus dem alltäglichen Umgang mit der Bibel im Mittelpunkt standen. Der Nachmittag blieb den Kirchenvorständen vorbehalten, die die Gelegenheit nutzten, um außerhalb der regulären Sitzungen zusammenzukommen oder sich mit anderen Gemeinden zu treffen.

Der Besuch in Oettingen, einem der kleinsten evangelischen Dekanate in Bayern, rundete die Tagung ab. Nach einem Besuch der Kirche war ein festliches Buffet im Hotel Krone der Höhepunkt des Wochenendes: Ein Dank an die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher für ihre Arbeit vor Ort. Mit einem Gottesdienst endete die Tagung am Sonntag - und mit der Einladung für 2015.

Martin Milius

Andachten in der Passionszeit

jeweils Mittwochs, 19.30 Uhr

Stationen des Kreuzweges in Bildern von Tobias Kammerer – unter diesem Motto stehen die Passionsandachten in diesem Jahr. Wir kommen zu einer halbstündigen Andacht zusammen und betrachten die Bilder des Künstlers. Die Bilder erinnern uns an die Zerbrechlichkeit des eigenen Lebens. Doch Jesu Weg ans Kreuz ist für uns Christen eine Quelle der Hoffnung und Zuversicht. *Im Gottesdienstplan finden Sie die genauen Termine.*

Kirche und Politik im Gespräch

Am 16. März ist Kommunalwahl. In den vergangenen Monaten waren die OB-Kandidatin und die OB-Kandidaten der verschiedenen Parteien in den Kirchenvorstandssitzungen zu Gast. Gegenseitiges Kennenlernen und Wahrnehmen und der Austausch zwischen Politik und Kirche standen im Mittelpunkt. Unsere Kirchengemeinde wurde dargestellt und unsere Erwartungen an die Politik für unseren Stadtteil und für die Stadt in den nächsten Jahren formuliert. Der Kirchenvorstand hat diese Gespräche als bereichernd und wichtig empfunden. Pfr. Werner Konnerth



Ein würdiger Abschluss

Ein festliches Adventskonzert der drei Unterreichenbacher Chöre schloss das Jubiläumsjahr anlässlich der Ersterwähnung von Unter- und Oberreichenbach vor 700 Jahren würdig ab.

In seiner Ansprache griff Pfarrer Konnerth den Titel dieses Konzerts auf: „Von Reichenbach in die ganze Welt“, was sich auch durchaus umdrehen ließe: „Die ganze Welt in Reichenbach“. Viele Menschen hätten diesen Ort im Laufe der Jahrhunderte schon verlassen, weil sie sich eine bessere Zukunft versprochen hätten oder weil sie gezwungen waren, ihren Heimatort zu verlassen.

Beim Blick auf die Wochensprüche fielen Pfarrer Konnerth die Worte „seht auf!“ und „siehe!“ auf. Beide würden daraufhin weisen, dass man auf das schauen solle, was wichtig sei. „Das Kommen des Herrn will uns ermuntern, den Blickwinkel zu verändern.“

Die Antwort darauf erfolgte musikalisch mit dem Gemeindelied „Seht die gute Zeit ist nah“, bei dem Maximilian Rüb zunächst den sicher agierenden Posaunenchor dirigierte und anschließend von der Orgel aus die Konzertbesucher begleitete.

Anschließend hörte die gut gefüllte Unterreichenbacher Kirche vom Kirchenchor unter der Leitung von Maximilian Rüb den feierlichen, mehrstimmigen Choral „Tochter Zion“ mit präzise gestalteten dynamischen Spannungsbögen und das fröhliche und schwungvolle „Gaudete“ aus dem 16. Jahrhundert, das die Weihnachtsgeschichte in lateinischer Sprache erzählt. Dazu hatte Maximilian Rüb mit seinem wohlklingenden Chor noch ein Weihnachtslied aus dem früheren Jugoslawien sowie eines aus England vorbereitet, die vom Chor in lockerer Leichtigkeit vorgetragen wurden. →

→ Danach folgte der Gesangverein „Einigkeit“, der mit seinem Chorleiter Martin Dechet fünf vorweihnachtliche Liedsätze präsentierte. Auch diese verstanden sich als Spiegel, wie vielfältig das Weihnachtsfest in der Welt besungen wird. Aus Deutschland kam das bekannte Lied „Stößer die Glocken nie klingen“. Unter dem Titel „Alle Sterne glänzen heut“ wurde ein Satz zu Gehör gebracht, wie er gut zum alpenländischen Landstrich passt. Sehr gelungen war anschließend die schöne Interpretation des bekannten Liedes „Herbei, o ihr Gläubigen“, das natürlich auch in lateinischer Sprache zu hören war. Nach einem heiteren Weihnachtslied aus

Spanien schloss sich das musikalische „Konzertfenster“ mit dem frisch-fröhlich vorgetragenen „Ding! Dong! Merrily on High“.

Zum Ende sorgte der gemeinsame Beitrag aller Chöre mit Maximilian Rüb an der Orgel für ein eindrucksvolles Klangerlebnis: Gemeinsam ließen sie den letzten Chorsatz „Tollite hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns so homogen geschlossen und kraftvoll erklingen, dass die Besucher dies gleich ein zweites Mal hören wollten.

Ursula-Kaiser Biburger

Gottesdienst einmal anders

19 Schülerinnen und Schüler des WEG (2 davon oben an der Orgel) unter der Leitung von Brigitte Becker haben die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes am Sonntagabend mit der Musical-Messe von Johannes Matthias Michel in ihren Bann gezogen. Mit klaren Stimmen und guten Arrangements ist es ihnen hervorragend gelungen, die Botschaft der Musical-Messe zu den Menschen zu transportieren. In getragenen Melodien, aber auch durch fetzige Rap-Töne versucht der Komponist die Fragen der Menschen von heute an Gott und den Glauben aufzunehmen. „Menschen haben viele Fragen“, „Sanctus-Rap“ und „Gottes



Traum“ sind nur einige Kompositionen, die den Tenor der Musical-Messe wiedergeben. Am Ende gab das Ensemble dem Drängen des Publikums nach und sang ein zweites Mal das „Dona nobis pacem“.

Werner Konnerth



Ein „Straßenkind“ wird 25

Anfang Januar 1989 wurde der Bibelgesprächskreis nach einer Allianz-Gebetsversammlung auf der Straße „aus der Taufe gehoben“. Die Ehepaare Schneider und Moosmann trafen sich auf dem Königsplatz und kamen miteinander ins Gespräch. Dabei kam die Rede auch auf einen fehlenden Bibelgesprächskreis in unserer Kirchengemeinde. Kurzerhand riefen sie einen solchen Kreis ins Leben. Der damalige Pfarrer Ernst-Ludwig Schmidt gab „seinen Segen“ dazu, meinte aber, dass der Kreis wohl nicht allzu lange bestehen würde.

Am 27. Februar 1989 fand dann der erste Bibelgesprächskreis mit sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Seitdem trifft sich der Kreis – seit nunmehr einem Vierteljahrhundert – immer am letzten Montag im Monat im Gemeindehaus am Kindergarten. Von Anfang an war wichtig, dass die Treffen allen Interessierten offen

stehen; inzwischen hat sich die Teilnehmerzahl mehr als verdoppelt. Seit vielen Jahren beteiligt sich der Bibelgesprächskreis zudem am Patenschaftsprojekt „Hilfe für die Massai“ und ermöglichte dadurch schon zwei Jungen den Schulbesuch.

Gottes Wort wird zum Anlass genommen, alle Anliegen mit ihm, dem Herrn unseres Lebens, zu besprechen. Gottes Wort dient als Orientierung auf dem Weg durchs Leben – das möchte der Bibelgesprächskreis gerne weitergeben.

25 Jahre – das sind 300 Abende unter Gottes Segen, das sind 450 Stunden mit regem Gedankenaustausch, oft in heiterer Atmosphäre. Dabei stellen alle Beteiligten fest: Gottes Wort ist immer wieder neu und daher zeitlos.

Dorette Schneider/Hans-Dieter Moosmann

Kunst und Kirche gehören fest zusammen. Auch in unserer Gemeinde ist das eine oder andere Kunstwerk zu finden. In unserer neuen Reihe wollen wir unsere „Schätze“ vorstellen. Wir beginnen mit dem Altarbild, das der Schwabacher Maler und Graphiker Johannes Geyer gemalt hat:

Johannes Geyer wurde 1902 in Roth geboren und gehörte zu den Künstlern, die in der Vor- und Nachkriegszeit das Kunstgeschehen in Schwabach aktiv mitgeprägt haben. Nach seinem Studium an der Technischen Hochschule und der Kunstgewerbeschule in München arbeitete Geyer



Kunststücke

SCHÄTZE UNTERM KIRCHTURM

ab 1927 als Kunsterzieher an der Lehrerbildungsanstalt, später am Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium. Im Auftrag der Regierung von Mittelfranken zeichnete er Kartenmaterial für den Heimatkundeunterricht und war Mitarbeiter der Zeitschrift „Jugendlust“. Am bekanntesten sind jedoch seine Kinderbücher, die bis 1951 im Schwabacher Uhl-Verlag erschienen – darunter die „Siebenmeilenstiefel-Reise“.

Bereits 1926 schuf Johannes Geyer das Abendmahlbild für den Altar unserer Kirche. Da das bereits vorhandene Altarbild wohl sehr stark verschmutzt war, wurde es durch das Geyer-Bild ersetzt. Bis 1947 hing es in der Kirche als Altarbild, dann wurde es wieder durch das inzwischen restaurierte, alte Bild ausgetauscht. Geyers Bild landete auf dem Dachboden. 1960 sorgte Pfarrer Ernst-Ludwig Schmidt für einen einfachen Holzrahmen und

hängte es im Gemeindehaus auf. Von dort fand es wieder zurück in die Kirche: Es wurde direkt über dem Eingang aufgehängt. Dies war aber aufgrund der Lichtverhältnisse und der Höhe der Aufhängung ein sehr ungünstiger Platz, so dass es noch einmal umgehängt wurde. Seither ziert es die Wand direkt über dem Treppenaufgang zur Kanzel.

1927 bebilderte Johannes Geyer im Auftrag der Kirchengemeinde Zwiesel den „Kleinen Katechismus“ von Dr. Martin Luther. Diese Ausgabe wurde in Bayern zahllosen Jugendlichen im Schul- und Konfirmandenunterricht zum Arbeits- und Glaubensbuch, da es bis in die 1960er Jahre immer wieder aufgelegt wurde. Auf Seite 117 findet sich eine Strichzeichnung, die dem Altar-Gemälde sehr ähnlich ist. Beide Bilder haben den gleichen Aufbau: Die Haltung Jesu vor dem offenen Fensterbogen, durch den man den gestirnten Himmel sehen kann; die Anordnung der Kelche und der Schale auf dem Tisch und das angeschnittene Brot; der große Krug links auf dem Boden; die beiden brennenden Kerzen; die Jünger-Gruppen rechts und links von Jesus.

Allerdings ist die Anzahl der Personen auf beiden Bildern verschieden. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass das Katechismus-Bild aus Formatgründen schmaler gehalten werden musste. Das Bild im Katechismus wirkt wie ein Entwurf für das Ölbild, ist aber laut Signatur erst ein Jahr später, also 1927, entstanden.

Frank Harzbecker

*mit freundlicher Unterstützung durch
Pfarrer i.R. Gottfried Renner*



Ostern umweltfreundlich feiern

Ostereier natürlich färben

Zu Ostern schmücken sie wieder den Frühstückstisch und dürfen in keinem Osternest fehlen – bunte Eier. Achten Sie auf umweltverträgliche und lebensmittelgeeignete Farben oder färben Sie gleich mit Blättern, Früchten oder Säften. Für Rot nehmen Sie rote Beete, grün wird's mit Petersilie, Spinat oder Mate-Tee, blau mit Holunderbeeren, gelb mit Kamillentee oder Zwiebschalen, braun mit Kaffee oder schwarzem Tee. Ein Schuss Essig im Sud erhöht die Brillanz der Farben.

Eierkauf: „Kein Ei mit 3“

Achten Sie beim Eierkauf auf die Herkunft und Haltungsform der Hühner. Am Stempel auf den Eiern und auf der Verpackung können Sie dies eindeutig erkennen: Die „3“ an erster Stelle steht für Käfighaltung, die „2“ für Bodenhaltung, die „1“ für Freilandhaltung und die „0“ für ökologische Erzeugung. Für bereits gefärbte Eier besteht keine Kennzeichnungspflicht. Wenn nicht explizit Bio oder Freilandhaltung draufsteht, muss man davon ausgehen, dass diese Eier der billigsten und schlechtesten Haltungsform entstammen.

Osterkörbchen

Legen Sie Ihre Körbchen mit Naturmaterialien aus. Dazu eignet sich z. B. Heu oder pflanzlich gefärbte Schafwolle. Oder säen Sie Ostergras selbst an. Mit rechtzeitig ausgesäter Sommergerste können Sie Ihre Nester mit saftig-grünem Gras dekorieren.

Schokoladen-Osterhasen und -Eier

Durch den Kauf von Fairtrade-Schokolade und anderen Süßigkeiten werden Sie

nicht nur die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kakaobauern unterstützen. Sie leisten auch einen kleinen Beitrag zu einer umweltschonenden, nachhaltigen Landwirtschaft. Eine große Auswahl fair gehandelter Osterspezialitäten finden Sie im Eine-Welt-Laden, in Biomärkten oder in besonderen Abteilungen der Lebensmittelmärkte.

Osterstrauß

Schneiden Sie bitte keine Weidenkätzchen für Ihren Osterstrauß. Im Frühjahr ernähren sich die Bienen davon. Nehmen Sie stattdessen Seitentriebe von Laubbäumen, Zweige von Forsythien-Sträuchern oder die ohnehin abgeschnittenen Zweige Ihrer Obstbäume.

Osterkerzen

Auf einen festlich gedeckten Tisch werden auch Kerzen gestellt. Zu Ostern werden sie mit österlichen Symbolen und Verzierungen und auch in Eiform angeboten. Die meisten Kerzen werden aus Paraffin hergestellt, einem fossilen Rohstoff. Tropffest gelten Kerzen aus Stearin, einem Wachs aus tierischen oder pflanzlichen Ölen und Fetten. Diese rußen weniger als Paraffinkerzen. Beliebt sind auch Kerzen aus Bienenwachs. Es brennt sauber und wohlriechend, ist aber eigentlich zu schade zum Verbrennen, da dieser wertvolle Rohstoff nur begrenzt zur Verfügung steht. Eine Orientierungshilfe beim Kauf bietet das „RAL Gütezeichen Kerzen“, mit dem rund 80 Prozent aller Kerzen ausgezeichnet sind. Es verpflichtet die Hersteller mit möglichst schadstoffarmen Rohstoffen, Farben und Lacken zu arbeiten.



Unser Umgang mit Müll

Abfälle sind Reste, die bei der Zubereitung oder Herstellung von etwas entstehen; unbrauchbare Überreste; bewegliche Sachen, deren sich der Inhaber entledigt. Unter Müll versteht man feste Abfälle eines Haushalts oder z. B. Industriebetriebs, welche in bestimmten Behältern gesammelt werden.

Wie viel Abfall entsteht, hängt von unseren Lebensgewohnheiten ab. Fast alles, was wir einkaufen, wird früher oder später zu Abfall. Neben den Verpackungen sind es die vielen kleinen überflüssigen Dinge, wie Einwegprodukte und Wegwerfartikel, die zu steigenden Abfallmengen führen.

Wie also sollen wir mit unserem Müll umgehen, wie können wir Müll vermeiden bzw. Müll verwerten oder auf umweltverträgliche Weise entsorgen? Jeder kann durch bewusstes Verhalten dazu

beitragen, die Abfallflut einzudämmen. Abfallvermeidendes Verhalten bedeutet, seinen Alltag verantwortungsbewusst und vorausschauend zu gestalten. Die eleganteste und sinnvollste Abfallvermeidung heißt, Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen.

In Zusammenarbeit mit der kirchlichen Umwelt- und Klimaarbeitsstelle werden wir vom Grünen Gockel uns heuer mit dem Thema „Müll“ befassen. Wir planen verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zum Thema, außerdem werden wir Sie über den Gemeindebrief informieren und bei Veranstaltungen am Gockelstand Infomaterial anbieten.

Wie wäre es, heuer bei der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“, diesmal statt auf Schokolade, Alkohol oder Rauchen mal ganz bewusst auf Abfall zu verzichten? →

→ Sieben Wochen anders leben, z. B. ohne Plastik. Plastikabfälle bereiten die größten Umweltprobleme – gerade sie lassen sich aber oft vermeiden.

Beginnen Sie mit der Vermeidung von Plastiktüten. Verwenden Sie zum Einkaufen einen Stoffbeutel, eine Mehrweg-Trage tasche, einen Rucksack oder einen Korb. Für die Handtasche gibt es kleine faltbare Beutel, in denen Sie Ihre Spontaneinkäufe verstauen können. Sagen Sie an der Theke oder der Kasse rechtzeitig, dass Sie keine Plastiktüte benötigen.

Machen Sie mit bei der Aktion der Deutschen Umwelthilfe: „Einweg-Plastik kommt nicht in die Tüte!“ Mehrweg statt Einweg schützt das Klima und vermeidet

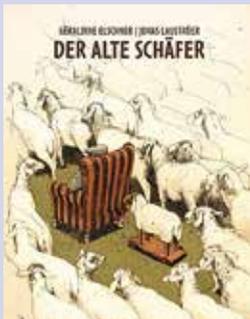
Abfall. Dazu liegen bei uns Flyer aus, und schauen Sie ins Internet unter: www.kommtnichtindietuete.de

Wir sind auf Ihr Fazit nach „7 Wochen ohne Plastiktüte“ gespannt. Werden Sie weitermachen? Gisela Greul

*Das Umweltteam begleitet die Aktion. Seien Sie herzlich eingeladen zum ersten Treffen am **Dienstag, 11. März von 19 bis 20 Uhr** ins Gemeindehaus St. Jakobus. Alle Interessierten haben die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.*

„Der alte Schäfer“

Anton, ein kleiner Bub, der regelmäßig seinen Opa im Altersheim besucht, fürchtet sich vor einem Mann, der dort immer am gleichen Platz sitzt und entweder vor sich hinschimpft oder herumfuchelt oder wie versteinert in die Ferne schaut. Doch dann erfährt



Olaf mit. Otto Grimm, der alte Mann, freut sich, beginnt zu sprechen und streichelt das Kuschelschaf. Als dann im Garten des Altenheimes echte Schafe einziehen, verlässt Herr Grimm seinen Sessel und kümmert sich um die Tiere.



Der Buch-Tipp FÜR SIE GELESEN

Anton, dass der alte Mann früher Schäfer war und seine Schafe sehr vermisst. Da hat Anton eine Idee und bringt schon mal sein Kuschelschaf

Eine nach einem wahren Ereignis erzählte Geschichte für Menschen von 4 bis 99, die eine sehr wichtige Botschaft vermittelt. So, denkt man, kann es vielleicht gehen ... Anne Oeser

Dieses Buch finden Sie auch in unserer Gemeindebücherei!

Bestattungen Abendröte GbR

Wenn helfende Hände gebraucht werden



*Bernd Falkner &
Sandra Lutz*



... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach

Tel. 09122 | **88 97 700**

www.bestattungen-abendroete.de



Tag und Nacht

Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73

E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18

91126 Schwabach, Weingäßchen 6

90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Pietätvoll Zuverlässig

Stets Erreichbar

Erdbestattungen

Überführungen

Feuerbestattungen

Vorsorge-Beratung

Seebestattungen

Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach

Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722

in Nürnberg zugelassen



*Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.*

*Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
in unsere Augen voller Trauer.*

Augustinus

März

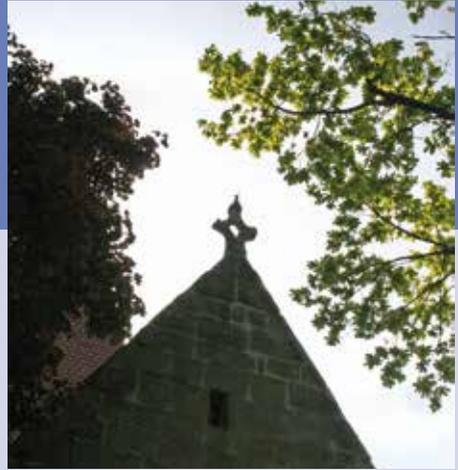
01. Sa	
02. So	■ Gottesdienst
03. Mo	■ Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
04. Di	■ Gebetskreis
05. Mi	
06. Do	
07. Fr	
08. Sa	■ Kita – Tag der offenen Tür
09. So	■ Zwölfuhrläuten (Bayern 1) ■ Gottesdienst am Sonntagabend
10. Mo	■ Kita – Anmeldetag ■ Seniorennachmittag ■ Frauengruppe SIE
11. Di	■ Kita – Anmeldetag ■ Grüner Gockel – Infoveranstaltung
12. Mi	■ Passionsandacht
13. Do	
14. Fr	■ Konfirmandenunterricht
15. Sa	
16. So	■ Gottesdienst
17. Mo	
18. Di	■ Kirchenvorstandssitzung
19. Mi	■ Passionsandacht
20. Do	■ Konfirmandenelternabend
21. Fr	■ Konfirmandenunterricht
22. Sa	
23. So	■ Gottesdienst
24. Mo	
25. Di	
26. Mi	■ Passionsandacht
27. Do	
28. Fr	■ Konfirmandenseminar
29. Sa	■ Konfirmandenseminar
30. So	■ Konfirmandenseminar ■ Gottesdienst ■ Kleinkindergottesdienst
31. Mo	■ Bibelgesprächskreis

April

01. Di	■ Gebetskreis
02. Mi	■ Passionsandacht
03. Do	■ Bücherei – Tatort Kinderbibliothek
04. Fr	
05. Sa	
06. So	■ Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden
07. Mo	■ Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
08. Di	
09. Mi	■ Passionsandacht
10. Do	■ Kirchenvorstandssitzung
11. Fr	
12. Sa	
13. So	■ „Zeit mit Gott“-Gottesdienst ■ Gottesdienst am Sonntagabend
14. Mo	■ Seniorennachmittag
15. Di	
16. Mi	
17. Do	■ AbendMahl
18. Fr	■ Gottesdienst
19. Sa	
20. So	■ Osterfeuer / Osternacht ■ Kleinkindergottesdienst
21. Mo	■ Gottesdienst
22. Di	
23. Mi	
24. Do	
25. Fr	
26. Sa	
27. So	■ Gottesdienst
28. Mo	■ Frauengruppe SIE ■ Bibelgesprächskreis
29. Di	■ Grüner Gockel – Umweltteam
30. Mi	

Mai

01. Do.	
02. Fr.	
03. Sa.	■ Beichtgottesdienst
04. So.	■ Konfirmation
05. Mo.	■ Konfirmandenausflug ■ Diakonieverein – „Sammelstelle Wertvoll“
06. Di.	■ Diakonieverein – Informationsbesuch ■ Gebetskreis
07. Mi.	
08. Do.	
09. Fr.	
10. Sa.	
11. So.	■ Gottesdienst am Sonntagabend
12. Mo.	■ Seniorennachmittag
13. Di.	■ Kirchenvorstandssitzung
14. Mi.	
15. Do.	
16. Fr.	
17. Sa.	
18. So.	■ Gottesdienst
19. Mo.	■ Frauengruppe SIE
20. Di.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
21. Mi.	
22. Do.	
23. Fr.	
24. Sa.	
25. So.	■ Gottesdienst ■ Kleinkindergottesdienst
26. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
27. Di.	
28. Mi.	
29. Do.	■ Gottesdienst im Stadtpark
30. Fr.	
31. Sa.	



Der Veranstaltungs- Kalender

Frühjahr 2014

Wöchentliche Termine

Mo.	■ Posaunenchor
Di.	■ Aerobic-Gruppe
Mi.	■ Miniclub ■ Kirchenchor
Do.	■ Töpfergruppe
Fr.	■ Seniorengymnastik
Sa.	
So.	

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.

HEBAMMEN-PRAXIS
CLAUDIA HARZBECKER




Schwangerschaftsvorsorge
CTG-Kontrolle
Akupunktur
Homöopathie
K-Taping® Therapie
Cranio-Sacral-Therapie
Geburtsvorbereitung
Yoga für Schwangere
Rückbildung
Babymassage und Baby-Yoga

Telefon 09122 877611
Staedlerstraße 5 | 91126 Schwabach
www.hebamme-schwabach.de

Schönes aus Holz
A.Bräutigam

Herstellung u. Verkauf von:

Dekos für die Osterzeit
Advents-u. Weihnachtszeit,
für die **ganze** Jahreszeit!
Geschenkartikel/Holzspielz.

Armin Bräutigam
Unterreichenbach
Gerhartstr. 8
99126 Schwabach
Tel. u. Fax 09122/14405



**Glaseri
Fischer**

inh. Bernhard Eder

Nürnberger Str. 45
91126 Schwabach
☎ 09122 - 23 83
Fax 09122 - 82 988
mail: glaseri.fischer@arcor.de

Kunst- und Bauglaserei · Glasschleiferei · Isolierverglasung
Spiegel nach Mass · Reparaturschnelldienst · Ganzglas-
türen · Duschen · Vordächer · Wintergarten · Pergola

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!



Neues aus dem Kindergarten

Das neue Jahr 2014 hat dem Kindergarten über die Christbaumsammelaktion wieder einen Erlös von circa 1.200,- Euro gebracht, an dem Sie auch beteiligt waren. Wir sagen Ihnen herzlichen Dank dafür!

Rückblickend auf das Jahr 2013 haben die Kindergarteneltern bei unserem Adventsgottesdienst 375,- Euro gespendet. Mit dieser Spende können wir die Patenschaft 2014 für Gilbert Emanuell weiterführen. Darauf sind wir sehr stolz.

Zum 5. Mal in Folge überreichte uns Herr Sitzmann eine Spende von 120,- Euro vom Straßenfest der Gerhartstraße. Vielen Dank für das Engagement aller Anlieger. Wir freuen uns, dass wir neue Sandspielsachen für den Sommer anschaffen können.

Zur Zeit trinken wir den selbstgemosteten Apfelsaft, der von Apfelspenden der Fam. Bub und Fam. Winkler aus Gustenfelden

getragen wird. Ebenso hat uns auch Frau Honisch mit Äpfeln „versorgt“. Darüber sind wir sehr dankbar.

Mit den Kindern freuen wir uns nun auf den bevorstehenden Fasching. Er steht unter dem Motto „Märchengestalten“.

Angelika Wille und Team

Tag der offenen Tür

Samstag, 8. März, ab 14.00 Uhr

An diesem Tag findet im Kindergarten wieder der „Tag der offenen Tür“ statt. Bis 16.30 Uhr können unter anderem auch Voranmeldungen für die Aufnahme in den Kindergarten zum September 2014 vorgenommen werden. **Die offiziellen Anmeldetage sind Montag, 10. und Dienstag, 11. März von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr.**

Ein vielfältiges Jahresprogramm für 2014

Gottesdienst am Sonntagabend

Thema: „Fremde unter uns“

Sonntag, 9. März, 19.00 Uhr

Fremde aufzunehmen, die in Not sind, ist ein biblisches Gebot. Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Seit 2013 ist auch das ehemalige Schwabacher Freizeitenheim St. Lukas in Schwarzach Unterkunft für einige Flüchtlingsfamilien, die von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Diakonie Schwabach betreut und begleitet werden. Im Gottesdienst werden sie über ihre Arbeit informieren und um Verständnis und Mithilfe werben.

Informationsbesuch

Kompetenzzentrum Demenz in Nürnberg

Dienstag, 6. Mai, 14.00 Uhr

In Deutschland leiden aktuell etwa 1,2 Millionen Menschen an Demenz; die meisten davon sind von der Alzheimer Krankheit betroffen. Die Diakonie Neuen-dettelsau hat mit dem Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz in Nürnberg ein wegweisendes Projekt realisiert, das die Situation von Erkrankten und ihren Angehörigen erheblich verbessert und neue Wege in der Begleitung, Betreuung und Pflege dieser Menschen geht.

Anmeldung und weitere Informationen im Pfarramt, Tel. (09122) 3271

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 3. Juli, 19.00 Uhr

Thema: Neue Gesichter im Diakonischen Werk Roth-Swabach

Seit November 2013 hat das Diakonische Werk Roth-Swabach mit Jürgen Meier

eine neue Leitung. Herr Meier wird über die Arbeitsschwerpunkte und über die derzeitige Situation des Diakonischen Werkes Auskunft zu geben. Außerdem steht der Jahresbericht des Vorstandes und aktuelle Informationen auf dem Programm; Ort: Gemeindehaus am Kindergarten.

Halbtagesfahrt nach Muhr am See und Gunzenhausen

Montag, 13. Oktober, 12.30 Uhr

Die Diakonie in Gunzenhausen betreibt interessante Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen, die sich von der gewohnten stationären Unterbringung unterscheiden. Bevor wir uns informieren lassen, werden wir die St. Johanniskirche in Altenmuhr besuchen.

Abfahrt: 12.30 Uhr am Händelplatz;

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Kosten: 12,- Euro (inkl. Kaffeetrinken)

Anmeldung im Pfarramt, Tel. (09122) 3271

Informationsveranstaltung

„Wer zahlt Omas Pflege im Heim?“

Montag, 17. November, 19.00 Uhr

Wenn die Rente, die eigenen Rücklagen und die Pflegeversicherung nicht ausreichen, um die Heimkosten zu finanzieren, springt im Regelfall die Sozialhilfe ein. Aber zunächst wird geprüft, ob die Kinder zur Kasse gebeten werden können. Wann ist das der Fall? Referent: Norbert Hahn, Ansbach; Ort: Gemeindehaus am Kindergarten.

Wir trauern um unsere Mitglieder
Astrid Wedekind und Ernst Schramm

Vorstand mit neuen Gesichtern

Nicht ganz neu, aber doch an einigen Positionen verändert hat sich der neue Vorstand des „Vereins zur Förderung diakonischer Aufgaben in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach“ auf den Weg in die neue Wahlperiode gemacht. Pfarrer Werner Konnerth hat den 1. Vorsitz von Diakon Siegfried Parche übernommen und Frank Harzbecker ist auf die Stelle des 2. Vorsitzenden gewählt worden. Das Amt der Schriftführerin bekleidet Karin Reim. Alle fühlen sich der guten



Tradition des Vereins verpflichtet und wollen sich weiterhin tatkräftig für die Weiterentwicklung des Vereins einsetzen. Das Bild zeigt den alten und neuen Vorstand. *Pfarrer Werner Konnerth*

Pflege geht uns alle an – früher oder später

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Altenpflege geschieht in unterschiedlichen Formen. Unter ambulanter, teilstationärer und stationärer Altenhilfe versteht man die medizinisch-pflegerische Versorgung in Form ambulanter Betreuung zu Hause oder in Heimen. Die Altenarbeit, ein Angebot vieler Gemeinden, dient der Förderung und Integration alter Menschen. Im Mittelpunkt der diakonischen Angebote steht stets die Würde des Menschen und die Achtung der Persönlichkeit.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der

Frühjahrssammlung vom 31. März bis 6. April 2014 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort, 45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 35% der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Einen Flyer mit Informationen und einem Überweisungsträger erhalten Sie kurz vor dem Sammlungszeitraum per Brief. Wir bitten Sie, unterstützen Sie die wertvolle diakonische Arbeit in unserer Gemeinde, im Diakonischen Werk Roth-Swabach und in Bayern. *Pfarrer Werner Konnerth*

Veranstaltungen mit großem Erfolg

Begonnen hat es mit selbstgestalteten Weihnachtskarten und warmen Socken fürs Kirchendach, deren Verkaufs-Erlös der Kirchensanierung zugute kommen sollte. Daraus entstand die Idee zu einem Weihnachts-Café mit Basar. Innerhalb weniger Wochen war es einem kleinen Helferkreis gelungen, einen gut besuchten Basar und Kaffeenachmittag zu organisieren.

Dank des Engagements vieler Unter- und Oberreichenbacher hatten wir einen bunten Mix aus Gebasteltem, Gestricktem, Gebackenem, Geschnitztem und Gedrechseltem im Angebot. Sogar eine Bildergalerie wurde angeboten. Die

Kunstwerke fanden viel Interesse bei den Käufern. Dazu gesellte sich ein reichhaltiges Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee und Holunderpunsch.

Ein Dank an alle Helfer, Spender und Gäste, die einen Erlös von 1000,- Euro ermöglicht haben!

Auch das Benefizkonzert des Blechbläserensembles war ein großer Erfolg (*siehe nebenstehenden Bericht*). Das Konzert war sehr gut besucht und brachte am Ende genau 777,- Euro zugunsten der Kirchendachsanieung. Ein großer Dank an alle Besucher und das Blechbläserensemble, das ohne Gage aufgetreten ist.

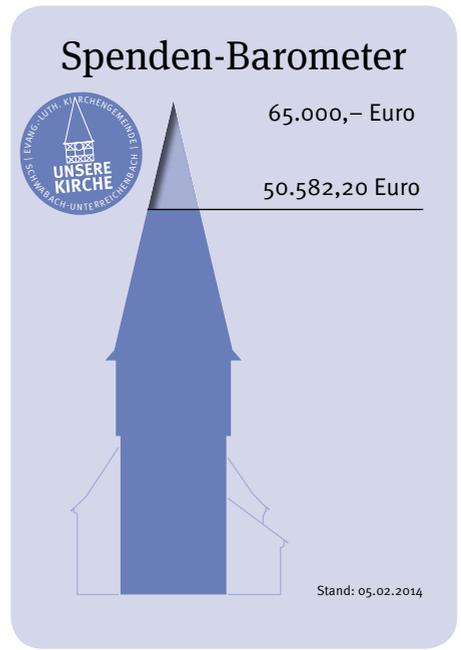
Gisela Greul

Ein Findling aus dem Kirchendach



Bei den Ausbesserungsarbeiten am Querbalken in unserer Kirche kam ein Brett zum Vorschein mit der Aufschrift „Michael Neidel 1899“. Ähnlich wie beim Feierabendziegel hat der Zimmermeister hier seine Handschrift hinterlassen. Michael Neidel, Landwirt, Zimmermeister und Namensgeber der Neidelstraße, wohnte am Schlosssteig und war von 1882 bis 1905 ehrenamtlich Bürgermeister von Unterreichenbach. Karin Reim

Spenden-Barometer





Großer Zuspruch für Konzert

Am Anfang stand nur eine Idee. Am Ende belohnten riesiger Beifall und großer Zuspruch das Blechbläserensemble des Musikvereins der Schwabacher Blasmusik nach seinem ersten eigenständigen Konzert. Unter der Leitung von Günter Fleischmann musizierten Jonas, Julian und Thomas Falkner, Martin Kirschner, Andrea Rahnhöfer, Werner Schmidt, Doris, Horst und Sebastian Weckerlein sowie am Schlagwerk Michael Hauerstein in der evangelischen Kirche zugunsten der Sanierung des Kirchendachs.

Zur Freude von Pfarrer Werner Konnerth und Andrea Kramer vom Kirchenvorstand, die die Idee zu diesem Benefiz-Konzert hatte, folgten viele Besucher dieser musikalischen Einladung kurz vor dem Weihnachtsfest. Mit ihrem überlegt ausgewählten Programm hörte das Publikum wunderschön sonor klingende Arrangements und Kompositionen aus dem Blechbläser-Genre. Dies reichte von einer festlichen Intrada und Tänzen aus

der späteren Renaissance über ein Motiv aus der Oper „Freischütz“ mit Percussions-Effekten bis hin zum sehr sensibel interpretierten Spiritual „Nobody knows“. Von Haindling erklangen die „Blasmusik in Moll“ und von den Beatles „Yesterday“. Im Hinblick auf das bevorstehende Fest stimmte das Ensemble den Choral zu „Lobt Gott ihr Christen“ und die dazugehörige Intrada an und präsentierte traditionelle und moderne Weihnachtslieder wie „Happy Xmas“ von John Lennon.

Abgerundet wurde diese konzertante Stunde mit der Moderation von Günter Fleischmann, der auch für das Programm verantwortlich war, als auch durch Ferdinand Gössnitzer. Sein lebendiger Vortrag von heiteren und amüsanten Weihnachtsgeschichten verstand sich als eine absolut gelungene Ergänzung zu dieser musikalischen Darbietung des Blechbläser-Ensembles der Schwabacher Blasmusik. Ursula Kaiser-Biburger

Zeit mit Gott für die ganze Familie

Haben Sie schon davon gehört? Seit Ende des letzten Jahres gibt es den Familiengottesdienst in neuer Form, den wir unter dem Namen „Zeit mit Gott“ schon zweimal gefeiert haben.

Im Dezember haben wir die vorweihnachtliche Hektik, die wohl fast jeder von uns gespürt hat, aufgegriffen. Vor ein paar Wochen, Anfang Februar, ging es um die vielen Nachrichten oft schlechter Natur, die heutzutage von allen Seiten auf uns einwirken und die damit verbundenen Ängste. Und wie wichtig ist es – im einen wie im anderen Fall – sich



Zeit zu nehmen zur Ruhe zu kommen. Diese Ruhe können wir im Gespräch mit Gott suchen und finden und daraus Vertrauen, Kraft und Zuversicht schöpfen.

Im April feiern wir unseren nächsten „Zeit mit Gott“-

Gottesdienst, an dem wir wieder ein aktuelles Thema ansprechen werden. Die ganze Familie ist dazu ganz herzlich eingeladen. Ute Jäger

Die Gottesdienste finden jeden 2. Monat sonntags um 10.00 Uhr statt. Die genauen Termine finden Sie im Gottesdienstplan.

Anzeige

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

Verbindet Tradition mit Erfahrung und aktueller Fachkompetenz.



Gabriele Gräbe, Claudia Brunner, Tina Müller, Sigrun Alter, Anke Weidner, Sabina Loritz

<p>91126 Schwabach Spitalberg 4 Tel. 09122/16 0 14</p>	<p>90530 Wendelstein Nürnberger Straße 25 Tel. 09129/90 73 30</p>
<p>90455 Nürnberg-Katzwang Johannes-Brahms-Straße 25 Tel. 09122 - 16 0 14</p>	<p>91560 Heilsbronn Hauptstraße 33 Tel. 09872 - 22 11</p>

Ostern 2014 in unserer Gemeinde

AbendMahl – ein Grund zum Feiern

Gründonnerstag, 17. April, 19.30 Uhr
mit Pfr. Werner Konnerth
im Gemeindehaus St. Jakobus

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Karfreitag, 18. April, 9.30 Uhr
mit Pfarrer Werner Konnerth

Osterfeuer vor der Kirche

Ostersonntag, 20. April, 5.45 Uhr

Feier der Osternacht mit Abendmahl

Ostersonntag, 20. April, 6.00 Uhr

mit Pfarrer Werner Konnerth und Team
Im Anschluss an die Osternacht besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus St. Jakobus. Für Essen und Getränke mit fair gehandelten und regionalen Produkten ist gesorgt.

Kleinkindergottesdienst

Ostersonntag, 20. April, 11.00 Uhr
mit Pfr. Werner Konnerth und Team

Gottesdienst

Ostermontag, 21. April, 9.30 Uhr
mit Pfarrer Stefan Herpich (Schwabach)

Neues und Termine aus den Ortsvereinen

4. bis 6. April

Theaterwochenende

Gesangverein Einigkeit

10. Mai

Konzert

im Rahmen des Henselt-Festivals

Gesangverein Einigkeit

8. März

Baumschneidekurs

Obst- und Gartenbauverein

*Nähere Informationen erhalten Sie
bei den Vereinen oder entnehmen Sie
bitte der Tagespresse.*

Töpfergruppe unter neuer Leitung



Elly Engelhardt hat nach 25 Jahren das Zepter an Claudia Korn weitergereicht. Unter ihrer Leitung werden zukünftig Garten- und Innendekorationen im modernen Stil getöpft. Auch Kurse für Kinder sind möglich. *Infos und Terminabsprache bei Claudia Korn, Telefon (09122) 4232*

„Abends mal für Frauen“ – ein Frauenabend

Freitag, 4. April, 19:30 Uhr

Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt in ihre Räume zu diesem Abend nur für Frauen ein. Es erwarten Sie ein buntes Buffet mit Sektempfang und ein Vortrag von Wiebke Topf zum Thema „Bist du glücklich?“

Diese Frage ist gefährlich. Denn was machen wir, wenn die Antwort „Nein“ lautet? Was macht uns glücklich, wie können wir glücklich werden und bleiben – egal wie unser Leben verläuft? Diesen Fragen

möchten wir uns an diesem Abend stellen. Neue Eindrücke dazu können wir durch das Leben eines anderen gewinnen, dessen Leben von außen betrachtet so gar nicht glücklich aussieht.

Einlass ist um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstalter ist die Landeskirchliche Gemeinschaft, Albrecht-Dürer-Straße 37. Weitere Informationen zur Referentin bekommen Sie im Internet unter www.weitergehen-ev.de

Frauengottesdienste zum Sonntag „Lätare“

Samstag, 29. März, 18.00 Uhr und

Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr

Wort – Antwort – Verantwortung – ist das Thema der diesjährigen Frauengottesdienste zum Sonntag Lätare. Dass Gottvertrauen immer auch die Bereitschaft einschließt, Verantwortung zu übernehmen, wird an einem Beispiel veranschaulicht,

das selten ist in der Bibel: eine Prophetin. Hulda ist die einzige namentlich bekannte Prophetin aus der Königszeit Israels (2. Kön. 22) und steht im Zentrum dieser Gottesdienste. Sie finden am Samstag in der evang. Kirche in Rittersbach und am Sonntag im Evang. Stadtteilzentrum St. Matthäus im Eichwasen statt.

Anzeige

Impressionen im Internet: www.burmannfloristik.com
Kontakt: info@burmannfloristik.com

fon 0 91 22 32 70
 (fax 0 91 22 8 28 62)

burmann
 floristik · gärtnerei
 inh. doris burmann

Grüne Ideen
 von burmann für Sie!

Schnittblumen, Topfpflanzen,
 Hochzeits-, Jubiläums- und Trauerfloristik,
 Innenraumbegrünung, Wohn-Accessoires,
 Blumen- und Pflanzarrangements
 für innen und außen, Businessfloristik,
 Flower Label und Fleurop-Partner!

**Tanken Sie Licht und Grün in unseren
 Gewächshäusern – wir freuen uns!**

volkachstraße 3 | 91126 schwabach-unterreichenbach | mo-fr 8-18.00 uhr | sa 8-13.00 uhr

■ Kleinkindergottesdienst

Sonntag, 1 x Monat, 11.00 Uhr

Ein Angebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, geht es auf Entdeckungsreise durch die Kirche, das Kirchenjahr und biblische Geschichten.

Termine

siehe Gottesdienstplan

■ „Zeit mit Gott“-Gottesdienst

Sonntag, jeden 2. Monat, 10.00 Uhr

Gemeinsam feiern, beten, singen und biblische Geschichten erleben – ein Gottesdienst für die ganze Familie in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach.

Termine

siehe Gottesdienstplan

■ Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat,

19.30 bis 21.00 Uhr

Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

*Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann,
Telefon (09122) 81706*

■ Gebetskreis

Erster Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

Der Gebetskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Bringen Sie Ihre Gebetsanliegen mit einer Gruppe gemeinsam vor Gott.

■ Frauengruppe SIE

Montag, 1 x Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr

„SIE“ trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten, Uigenauer Weg 16.
*Auskunft bei Sonja Grämmer,
Telefon (09122) 15400*

Termine und Themen

10.03. Betriebsführung bei den Nürnberger Nachrichten
(Anmeldefrist endete am 28.02.)
28.04. Entspannung pur mit Claudia Harzbecker
19.05. „Perlen, die uns durchs Leben begleiten“

■ Seniorennachmittag

Montag, 1 x Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken steht ein Thema auf dem Programm, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine und Themen

10.03. Kreuzwegbilder
14.04. Abendmahlsgottesdienst
12.05. Wir singen mit Pfr. Werner Streckies

■ Seniorengymnastik und Gedächtnistraining

Jeden Freitag, 9.15 bis 10.00 Uhr

Im Gemeindehaus am Kindergarten mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer. Unkostenbeitrag: 10,- Euro für 10 Vormittage
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

■ Miniclub

„Die Frösche“

Mittwoch, 9.00 bis 10.30 Uhr

Auskunft bei Marion Preiß,

Telefon (09122) 873299

Der Miniclub trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten zum Singen und Spielen.

Die Gründung einer neuen Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

■ Gemeindebücherei

Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 18.00 Uhr

Tatort Kinderbibliothek

(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)

Donnerstag, 15.00 Uhr

Auskunft bei Katja Rotter,

Telefon (09122) 5988

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. April 2014

Termine und Themen

03.04. Ostergeschichten

05.06. Lesepicknick

■ Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

Der Kirchenchor zählt knapp 30 Sängerinnen und Sänger aus Unterreichenbach und Umgebung. Sie treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft bei Anneliese Hirsemann,

Telefon (09122) 15800

■ Posaunenchor

Probe jeden Montag, 20.00 bis 21.30 Uhr

Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus. Interessierte sind herzlich willkommen!

Auskunft bei Karin Reim,

Telefon (09122) 15522

■ Grüner Gockel – Umweltteam

1 x Monat, 20.00 bis 22.00 Uhr

Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfra-

Impressum

Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Satz, Gestaltung, Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titelseite/Seite 11 © Gottfried Renner, Seite 3 © Archiv, Seite 4 © Claudia Harzbecker, Seite 7/21/23 © Ursula Kaiser-Biburger, Seite 8 © Werner Konnerth, Seite 9/17/29 © Frank Harzbecker, Seite 13 © Günter Harnich/Pixelio, Seite 19 © Angelika Wille, Seite 22 © Karin Reim, Seite 25 © Claudia Korn, Seite 32 © Dr. Klaus-Uwe Gerhardt/Pixelio

Die Glocken läuten bayernweit

Sonntag, 9. März, 12.00 Uhr

Der Initiative von Lektor Klaus Alter aus Schwabach ist es zu verdanken, dass am zweiten Märzsonntag das Mittagsläuten unserer Kirche weit über die Gemeindegrenzen hinaus zu hören sein wird. Es wird nämlich an diesem Tag beim bekannten „Zwölfuhrläuten“ im 1. Programm des Bayerischen Rundfunks bayernweit übertragen. Neben dem Glockenläuten wird es auch wieder einen interessanten Wortbeitrag geben. Also, einschalten lohnt sich! Frank Harzbecker



gen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischaun!
*Auskunft bei Gisela Greul,
Telefon (09122) 86149*

Termine

siehe Veranstaltungskalender

■ Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 18.00 Uhr

Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.
*Auskunft bei Siegfried Parche,
Telefon (09122) 85604*

Termine

siehe Veranstaltungskalender

■ Töpfergruppe

Jeden Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr

*Auskunft bei Claudia Korn,
Telefon (09122) 4232*

■ Aerobicgruppe

Jeden Dienstag, 19.00 Uhr

Gymnastik und Yoga in der Turnhalle im Kindergarten, ab April Nordic Walking
*Auskunft bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048*

Landeskirchliche Gemeinschaft Schwabach

*Albrecht-Dürer-Straße 37,
Telefon (09122) 3957*

Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr (mit gesondertem Kinderprogramm), dazu am 2. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr.

So., 02.03.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Stefan Herpich (Schwabach)
So., 09.03.	19.00	Gottesdienst am Sonntagabend, Diakonieverein „Fremde unter uns“
Mi., 12.03.	19.30	Passionsandacht, Pfarrer Stefan Merz (Kammerstein)
So., 16.03.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
Mi., 19.03.	19.30	Passionsandacht, Pfr. Ekkehard Aupperle (Barthelmesaurach)
So., 23.03.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
Mi., 26.03.	19.30	Passionsandacht, Pfarrer Werner Konnerth
So., 30.03.	9.30 11.00	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker Kleinkindergottesdienst, Team
Mi., 02.04.	19.30	Passionsandacht, Lektor Günter Meermann (Rohr)
So., 06.04.	9.30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfarrer Werner Konnerth und Konfirmandengruppe
Mi., 09.04.	19.30	Passionsandacht, Pfarrer Werner Konnerth
So., 13.04. Palmsonntag	10.00 19.00	„Zeit mit Gott“-Gottesdienst, Pfr. W. Konnerth und Team Gottesdienst am Sonntagabend, Pfr. W. Konnerth und Team
Do., 17.04. Gründonnerstag	19.30	AbendMahl – Ein Grund zum Feiern, Pfarrer Werner Konnerth im Gemeindehaus St. Jakobus
Fr., 18.04. Karfreitag	9.30	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 20.04. Ostersonntag	5.45 6.00 11.00	Osterfeuer vor der Kirche Osternacht mit Abendmahl, Pfarrer W. Konnerth und Team Kleinkindergottesdienst, Pfarrer W. Konnerth und Team
Mo., 21.04. Ostermontag	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Stefan Herpich (Schwabach)
So., 27.04.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Ralph Baudisch (Schwabach)
Sa., 03.05.	17.00	Beichtgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 04.05.	9.00 11.00	Festgottesdienst zur Konfirmation, Pfarrer Werner Konnerth Festgottesdienst zur Konfirmation, Pfarrer Werner Konnerth
So., 11.05.	19.00	Gottesdienst am Sonntagabend, Team
So., 18.05.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
So., 25.05.	9.30 11.00	Gottesdienst, Prädikant Hans-Dieter Moosmann Kleinkindergottesdienst, Team
Do., 29.05. Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst, Pfr. Werner Konnerth und Pfr. Ralph Baudisch im Stadtpark Schwabach
So., 01.06.	10.00	„Zeit mit Gott“-Gottesdienst, Pfr. W. Konnerth und Team mit Einführung der Konfirmandengruppe 2015



Die Barmherzigkeit Gottes
ist wie der Himmel, der stets
über uns fest bleibt.

Unter diesem Dach sind wir sicher,
wo auch immer wir sind.

Martin Luther

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach